

Niederschrift

über die öffentliche

Sitzung des Gemeinderats

am 24.09.2019

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 21:41 Uhr

Beurkundung

Bürgermeisterin

Gemeinderäte

Schriftführung

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 24.09.2019

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehrlen
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

Anwesenheitsliste

Anwesend

Vorsitzende

Bürgermeisterin Martina Fehrlen

BLU

GR Manfred Wrobel-Adelhelm

FW

GRin Monika Bruckmann

GR Jörg Heckenlaible

GRin Ursula Jud

GR Ronald Krötz

GR Thomas Mihalek

GRin Anke Schön

CDU

GRin Patricia Bäuchle

GRin Katrin Foschiatti

GR Detlef Holzwarth

GR Florian Wiedmaier

SPD

GRin Siegrun Burkhardt

GR Jürgen Schlotz

GRÜNE

GRin Ulrike Brax-Landwehr

GR Jonas Burkhardt

GR Burkhard Nagel

Verwaltung

Amtsleiter Hauptamt Jürgen Schunter

Amtsleiter Finanzverwaltung Markus Schwarz

Stellv. Amtsleiter Hauptamt Achim Grockenberger nur bis TOP 5

Amtsleiter Bauamt Rolf Koch

Verwaltung Elke Krubitzer nur bis TOP 4

Stellv. Amtsleiter Finanzverwaltung Kai-Uwe Schick

Verwaltung Ruben Sommer nur bis TOP 5

Verwaltung Reiner Wittmann Ab TOP 8

Verwaltung

Verwaltung

Verwaltung

Verwaltung

Verwaltung

Verwaltung

Verwaltung

Verwaltung

Verwaltung

Verwaltung

Verwaltung

Verwaltung

Verwaltung

Schriftführerin

Schriftführerin Kerstin Landgraf

**Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats
in öffentlicher Sitzung am 24.09.2019**

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

Abwesend

BLU
GR

Ingolf Spannaus

FW
GR

Dr. Konrad Scherer

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 24.09.2019

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

Tagesordnung

- 1 Ehrungen für langjährige Gemeinderatstätigkeit
- 1.1 Gemeinderätin Ursula Jud, 25 Jahre, Ehrenplakette der Gemeinde in Silber
- 1.2 Gemeinderätin Siegrun Burkhardt, 10 Jahre, Ehrennadel des Gemeindetags
- 2 Bericht aus der Verwaltung
- 3 Anfragen an die Verwaltung, Verschiedenes
- 4 Rechenschaftsbericht Seniorenrat
- 5 Lärmprobleme im Wohngebiet "Urbacher Mitte II" - Erlass einer Polizeiverordnung 118/2019
- 6 Änderung der Abgrenzung des Naturparks Schwäbisch-Fränkischer Wald - Stellungnahme der Gemeinde 105/2019
- 6.1 Antrag der CDU
- 6.2 Änderung der Abgrenzung des Naturparks Schwäbisch-Fränkischer Wald
- 7 Auflösung des Grillplatzes Roter Berg - erneute Beratung 108/2019
- 8 Abbruch Gemeindegebäude Kirchplatz 9 und Schraienstraße 3 - Vergabe 116/2019
- 8.1 Antrag auf Änderung des Beschlussvorschlags in zwei abgetrennte Abstimmungen
- 8.2 Abbruch Gemeindegebäude Kirchplatz 9
- 8.3 Verkauf Gebäude Schraienstraße 3 am freien Markt
- 9 Kommunaler Klimaschutz Gemeinde Urbach - Festlegung der weiteren Schritte 112/2019
- 10 Bebauungsplan Nr. 172 "Beckengasse / Marktweg" - Ergebnis der erneuten öffentlichen Auslegung und erneute Satzungsbeschlüsse für den Bebauungsplan und die Örtlichen Bauvorschriften 109/2019
- 11 Abschluss einer Aufhebungsvereinbarung des bestehenden Gas-Konzessionsvertrags zwischen der Gemeinde Urbach und Remstalwerk GmbH & Co. KG 100/2019
- 12 Remstal Gartenschau 2019 - Zustimmung zum Jahresabschluss für das Jahr 2018 der Remstal Gartenschau 2019 GmbH 101/2019
- 13 Beschluss über die Annahme von Spenden 111/2019

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 24.09.2019

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

Tagesordnungspunkt 1

Ehrungen für langjährige Gemeinderatstätigkeit

Tagesordnungspunkt 1.1

Gemeinderätin Ursula Jud, 25 Jahre, Ehrenplakette der Gemeinde in Silber

Bürgermeisterin Martina Fehlren hält anlässlich der 25-jährigen Gemeinderatstätigkeit von Gemeinderätin Ursula Jud folgende Laudatio:

„Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte, liebe stellvertretende Bürgermeisterin, Fraktionsvorsitzende, Kreisrätin und Gemeinderätin Frau Ursula Jud, seit dem 1. September 1994, und damit seit 25 Jahren sind Sie Mitglied im Gemeinderat der Gemeinde Urbach. Seit dem 06. Dezember 2011 sind Sie Fraktionsvorsitzende der Freien Wähler Urbach. Seit dem 22. Oktober 2013 sind Sie erste stellvertretende Bürgermeisterin. Im Technischen Ausschuss waren Sie von 2009 bis 2014 ordentliches Mitglied und sind es seit 2019 wieder. Im Verwaltungsausschuss waren Sie von 1994 bis 2009 und sind wieder seit 2014 ordentliches Mitglied. Der Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbands Plüderhausen Urbach gehörten Sie als ordentliches Mitglied von 1999 bis 2009, von 2011 bis 2014 und wieder seit 2018 an. Im Stiftungsrat der „Kind und Jugend“ Bürgerstiftung Urbach sind Sie seit 2014 ordentliches Mitglied. Ordentliches Mitglied sind Sie seit 2011 durchgängig auch im Umlegungsausschuss. Im Arbeitskreis Verkehrsausschuss sind Sie seit 1999 ordentliches Mitglied. Im Kindergartenausschuss waren Sie ordentliches Mitglied von 2010 bis 2019. Im Jugendbeirat waren Sie ordentliches Mitglied von 2000 bis 2018. Der Arbeitsgruppe Kommune Mittelstand gehörten Sie seit 2009 an. Sie wurde 2019 nicht fortgesetzt. Dem Arbeitskreis Wirtschaftsförderung gehörten Sie als stellvertretendes Mitglied von 2014 bis 2019 an. Auch dieser wurde mit der neuen Legislaturperiode des Urbacher Gemeinderats nicht fortgesetzt. Dem Beirat Alexanderstift gehörten Sie von 2014 bis 2019 an. Dem Arbeitskreis Straßenfest Schnitzfetzede gehörten Sie von 2009 bis 2014 als ordentliches Mitglied an. Darüber hinaus haben Sie sich als ordentliches Mitglied eingebracht in die Baukommission Sanierung Wittumhalle, die Arbeitsgruppe Freibadsanierung, die Arbeitsgruppe Atriumhalle, das Preisgericht „Westlich der Mühlstraße“, den Arbeitsausschuss Kreiselkunst, die Schulkommission Erweiterung Wittumshule um den Westbau und in die Haushalts Strukturkommission.

Ihr großes Engagement als Gemeinderätin und als aktive Bürgerin von Urbach fand und findet seine Fortsetzung in zahlreichen Ehrenämtern in vielen weiteren Bereichen. Beispielhaft nennen möchte ich Ihr außerordentlich großes Engagement in der Arbeitsgruppe Kunst der Remstal Gartenschau in Urbach. Ihren besonderen Einsatz für das gelungene Bildhauersymposium, bei dem Sie z.B. einer Künstlerin für knapp drei Wochen bei Ihnen privat Unterschlupf gewähren, möchte ich hiermit explizit würdigen.

Frau Jud, Sie sind als „Hans Dampf in allen Gassen“ bekannt. Sie haben eine zupackende umsetzungsorientierte Art, die schon die Ärmel hochkrepelt und los schafft, wenn andere noch diskutieren. Getreu Ihrem Motto „Alter schützt vor Power nicht“ überraschen Sie in all den Jahren ihres ehrenamtlichen Engagements immer wieder mit kreativen Ideen und Aktionen.

Durch Ihr großes Engagement präsentieren und repräsentieren Sie Urbach aufs Beste. Sie haben große Freude daran, etwas zu bewegen, entwickeln Urbach auf diese Weise positiv weiter und tragen so zum Gemeinwohl im Inneren, aber auch zu einer positiven

**Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats
in öffentlicher Sitzung am 24.09.2019**

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

Außenwahrnehmung unsere Gemeinde immer wieder maßgeblich bei. Dieses jahrelange außerordentliche ehrenamtliche Engagement verdient unser aller Dank und Respekt.

Sehr geehrte Frau Jud, im Namen der Gemeinde Urbach überreiche ich Ihnen die Ehrenplakette der Gemeinde Urbach in Silber als Anerkennung Ihrer 25-jährigen ehrenamtlichen Gemeinderatstätigkeit.“

Bürgermeisterin Fehlren überreicht Gemeinderätin Jud eine Urkunde und die Ehrenplakette in Silber.

Gemeinderat Nagel hält im Namen der Gemeinderäte eine Dankesrede.

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 24.09.2019

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

Tagesordnungspunkt 1

Ehrungen für langjährige Gemeinderatstätigkeit

Tagesordnungspunkt 1.2

Gemeinderätin Siegrun Burkhardt, 10 Jahre, Ehrennadel des Gemeindetags

Bürgermeisterin Fehlren zeichnet Gemeinderätin Siegrun Burkhardt für ihre 10-jährige Tätigkeit im Gemeinderat mit der Ehrennadel des Gemeindetags aus und hält folgende Rede:

„Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte, liebe Fraktionsvorsitzende und Gemeinderätin Frau Siegrun Burkhardt,

seit dem 15. September 2009, und damit seit 10 Jahren sind Sie Mitglied im Gemeinderat der Gemeinde Urbach. Seit dem 23. Juli 2019 sind Sie Fraktionsvorsitzende der SPD Urbach. Im Verwaltungsausschuss sind Sie seit 2014 ordentliches Mitglied. Im Kindergartenausschuss sind Sie seit 2014 ordentliches Mitglied. Im Jugendbeirat sind Sie seit 2019 ordentliches Mitglied. Im Stiftungsrat der „Kind und Jugend“ Bürgerstiftung Urbach waren Sie von 2014 bis 2019 ordentliches Mitglied.

Mit Ihrem Sachverstand als Lehrerin sind Sie eine wertvolle Bereicherung des Gemeinderats. Themen, die Familien, Kinder und Jugendliche betreffen, sind Ihnen ein besonderes Anliegen. Eine große Bürgernähe und Bürgerorientierung ist Ihnen dabei besonders wichtig. So können Sie uns immer wieder gute Rückmeldungen insbesondere aus Urbach Nord und rund um das Backhaus geben. Damit sorgen Sie für mehr Akzeptanz und Klarheit zwischen Verwaltung und Bürgerschaft.

Die Leitung des Backhauses haben Sie seit 1. April 2017 inne und betreiben es mit großem Elan und viel Freude. Durch Backkurse wecken Sie das Interesse an dieser Einrichtung kümmern sich darum, dass neue und jüngere Zielgruppen das Backhaus nutzen. Dieses Jahr haben Sie das erste Backhausfest initiiert. Ich hoffe, dass es nicht das letzte Backhausfest war!

In all den Jahren Ihrer Mitgliedschaft im Gemeinderat haben Sie einen entschlossenen Einsatz für die Gemeinde und deren Bürgerinnen und Bürger gezeigt. Sie haben hierfür viel Zeit und Energie aufgebracht. Die Mitarbeit im Gemeinderat ist eine anspruchsvolle aber auch hochinteressante und spannende Tätigkeit, da man dabei direkt die Geschichte der Gemeinde mitgestalten kann. Allerdings bleibt es nicht aus, dass auch die eine oder andere unpopuläre Entscheidung getroffen oder mitgetragen werden muss. Hierzu gehört neben Verantwortungsbewusstsein und dem objektiven Blick für das große Ganze auch eine Portion Mut und Standfestigkeit.

Für Ihre Mitarbeit, Ihren Mut und Ihre Standfestigkeit möchte ich mich bei Ihnen im Namen der Verwaltung, des Gemeinderates und der Bürgerinnen und Bürger von Urbach herzlich bedanken.“

Gemeinderat Holzwarth bedankt sich im Namen der Gemeinderäte für die Arbeit von Gemeinderätin Burkhardt.

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 24.09.2019

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

Tagesordnungspunkt 2 Bericht aus der Verwaltung

Herr Grockenberger berichtet über die gelungene Highlight-Woche, welche vom 9. bis 15. September 2019 im Freibad Urbach stattfand. Die Organisation der Veranstaltung erforderte große Anstrengung seitens aller Beteiligten, wurde aber mit sehr guten Besucherzahlen belohnt. Circa 2.000 Gäste besuchten die abwechslungsreichen Veranstaltungen, welche durch das Urbacher Kulturamt, den Machern des Freibadkiosk beziehungsweise der Kulturkneipe „Zom Täle“ organisiert wurden. Auch die empfindlichen Temperaturen am Abend konnten die tolle Atmosphäre nicht trüben.

Die Veranstaltungen zur Skulpturenachse und dem Bildhauersymposium, organisiert durch die ehrenamtliche Arbeitsgruppe Urbacher Bürger*innen, lockten täglich viele Besucher*innen. Diese konnten den Künstlern bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen. Zeit für Gespräche mit Künstlern gab es bei den Bildhauerstammtischen. Krönender Abschluss bildete die Vernissage am 13. September 2019 mit circa 200 Gästen.

Auch der Tag des Handwerks am 14. September 2019 lockte viele interessierte Bürger an, welche die Firmen Dungs und Coca-Cola besichtigen konnten.

Höhepunkt der Highlight-Woche bildete der Tag des Waldes. Im Rahmen der Remstal Gartenschau 2019 veranstaltete das Landratsamt des Rems-Murr-Kreises mit Forst BW den Tag des Waldes am forstlichen Stützpunkt Urbach. Jung und Alt konnte an zahlreichen Stationen die unterschiedlichen Facetten des Waldes erleben, bestaunen und genießen.

Ebenfalls gut angenommen wurden die Veranstaltungen rund um die „Wandernde Kirchenbank“.

Ein besonderer Spaß für die ganze Familie stellte das 3D-Bogenturnier am Sonntag, den 22. September 2019 dar. Zwischen dem „Turm an der Birke“ und dem Urbacher Schützenhaus begaben sich begeisterte Bogenschützen auf Punktejagd.

Herr Sommer vom Ortsbauamt gibt die Eröffnung der Aussichtsplattform „Erlebnisreich Rems“ bekannt. Leider musste der ursprünglich geplante Eröffnungstermin aufgrund von Vandalismus verschoben werden. Am 13. Oktober 2019 findet die offizielle Einweihungsfeier der Aussichtsplattform statt. Für das Rahmenprogramm organisiert das Jugendhaus Urbach einen Graffiti Award. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt sein.

Herr Sommer informiert über die baldige Fertigstellung des Vorflutsicherungsbauwerks.

Bürgermeisterin Fehlren weist abschließend auf den am Sonntag, 29. September 2019 stattfindenden 3. Sparkassenremstal Marathon hin. Zur Veranstaltung werden 1.000 Besucher erwartet.

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 24.09.2019

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

Tagesordnungspunkt 3 Anfragen an die Verwaltung, Verschiedenes

GR Wrobel-Adelhelm weist auf die leeren Kabeltrommeln auf dem Friedhofparkplatz hin.

Herr Sommer erklärt, dass der Abtransport bereits durch die Gemeindeverwaltung organisiert und zeitnah stattfinden wird.

GR Wrobel-Adelhelm spricht außerdem die Bleifugen auf der Stuttgarter Brücke an. Seiner Meinung nach können die Bleifugen zu Gesundheitsschäden führen und stellen durch die Nähe zum Spielplatz einen untragbaren Zustand dar.

Laut Herrn Sommer werden die Fugen in dieser Woche entfernt und bei tiefen Temperaturen wieder eingebaut. Der Architekt sieht keine gesundheitsschädigende Wirkung durch die Bleifugen.

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 24.09.2019

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

Tagesordnungspunkt 4 Rechenschaftsbericht Seniorenrat

Herr von Lübtow trägt den Rechenschaftsbericht des Seniorenrats vor:

„Ich möchte Ihnen im Folgenden einen Bericht über die Arbeit im bisherigen Seniorenrat geben:

1) Anfang der Arbeit und erste Überlegungen

BM Hetzinger lud am 20. Juli 2011 zu einer Informationsveranstaltung zur Bildung eines Seniorenrates in Urbach ein. In einem Arbeitskreis sollte das weitere Vorgehen festgelegt werden. Eingeladen dazu wurden Kirchen, Vereine und interessierte Senioren. Am 26. Januar 2012 sollten Grundsätze für den Seniorenrat Urbach diskutiert werden. Man einigte sich, nach der Seniorenmesse Herbstpower am 3. Oktober 2012 ins Detail zu gehen. Das Vorbereitungsteam der Messe bestand aus den Damen Fuchs, Stegmaier, Höge, Erne und den Herren Wiegner und von Lübtow. 400 Besucher und die große Schar der Standbesucher waren hoch zufrieden. Da alle 5 Erstgenannten sich wieder zurückziehen wollten, wurde Herr von Lübtow gebeten, die Sprecherrolle weiter zu übernehmen. Er eröffnete am 22. Dezember 2012 die erste offizielle Sitzung des Seniorenrates.

2) Die Satzung und was daraus wurde

Im April 2012 lag die Satzung vor, wichtig der Satz: Die Arbeitsgemeinschaft führt den Namen Seniorenrat. Der Seniorenrat ist eine nicht rechtsfähige, selbständig und unabhängig tätige Einrichtung der Gemeinde Urbach. Wir haben nie mehr über sie geredet, gingen an die Arbeit, beschrieben uns selbst als einen Runden Tisch - wie der in Opelsbom - waren uns einig: wir wollten die Senioren Urbachs vertreten, ältere Menschen fördern, ermutigen, ihnen helfen und sie informieren. Wir arbeiteten in einer Gruppe von 12-16 Personen. Immer wieder hörte jemand aus persönlichen Gründen auf. Wir trafen uns 3-4-mal im Jahr, immer von 18.30-20 Uhr. Protokollantinnen waren Frau Erne, Frau Haas, Frau Pfisterer und Frau Krubitzer; sie waren auch die Verbindung zur Verwaltung.

3) Inhalt und Schwerpunkt der Arbeit

Ich stellte das Programm zusammen, nahm Anfragen auf, besuchte für uns wichtige Veranstaltungen, formulierte Artikel und übernahm die Anfragen an die Referenten. Bald hatten wir einen ähnlichen Ablauf des Abends gefunden: Bericht von regionalen Veranstaltungen, Vorträgen, Zeitungsartikeln, Informationen, Denkanstöße, Vorschläge für den Gemeinderat und Diskussionen. Aus all dem entstand der Plan, in jedem Jahr 2 Vorträge einzuführen (Demenz, Schwindel, Inkontinenz, Senioren im Straßenverkehr, Sicherheit, Erste-Hilfe-Kurs, Hör- und Sehprobleme, Herz- Kreislaufprobleme.) Wir organisierten einen Rollatortag 2017, dieser soll im 3 Jahres-Rhythmus wiederholt werden. Wir wollten heikle Themen in besonderer Form präsentieren, so kamen wir auf die Idee, 2 Theaterveranstaltungen mit der Schauspielerin Petra Afonin in unser Programm zu nehmen: Demenz, Sterben, Begleiten, Zurückbleiben. Sie kamen gut an, waren aber nur mit hohen Zuschüssen durchzuführen. Bei allem war viel zu organisieren, Vorarbeiten waren nötig. Alle Mitglieder des Seniorenrats waren mit Freude und

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 24.09.2019

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

großem Engagement -trotz fortgeschrittenen Alters- bei der Sache. Immer wieder prüften wir über Privatkontakte und Bürgerbefragungen, welche Themen in Urbach gerade wichtig waren. Daraus folgte z.B ein einseitiger Zusatz zum Telefonbuch (für ältere Menschen), Aufstellen von Bänken, nette Toilette, Mitfahrbänke, Shuttle-Bus, Notfalldose und Hausnotruf.

4) Jetztstand und Ausblick

Wir waren in den 7,5 Jahren eine Gruppe von 60-70-jährigen, die nicht zu oft tagen und möglichst an Projekten arbeiten wollten. Sie wollten sich nicht durch eine Satzung zu sehr einengen lassen. Eigentlich war es ein Arbeitskreis interessierter Senioren, der sich mit Fragen und Problemen des Älterwerdens beschäftigen wollte. Niemand stellte dieses Konzept in Frage, es ergab sich so. Wir hatten das Gefühl, Urbach kennt viele Formen der Altenarbeit, die wir sinnvoll ergänzen können. In Zukunft könnte auf Grund einer neuen Entwicklung in der Pflege, einer verstärkten Teilnahme an Gremiensitzungen, (Gemeinderat, Kreissenorenrat) ein größerer Arbeitsaufwand gefordert sein, so dass ein neuer, verjüngter Seniorenrat, der jetzt zu wählen ist, diesen neuen Anforderungen gerecht werden kann. Uns hat die Arbeit Spaß gemacht, uns bereichert und war wohl auch in der Art der Gruppe angemessen. Ein Teil des bisherigen Seniorenrates wird aufhören, ein kleiner Teil wird vielleicht weiterarbeiten wollen. Ich werde mich in Zukunft aus dieser Form der Altenarbeit zurückziehen. Für die Senioren, Alten, Greise schlägt mein Herz. Ich möchte weiterhin meinen Teil zu einem gelingenden Alter beitragen.“

BMin Fehlren bedankt sich bei Herrn von Lübtow für seinen Rechenschaftsbericht.

Die Gemeinderäte*innen schließen sich den Worten von BMin Fehlren an und bedanken sich für sein großes Engagement.

GRin Jud schlägt vor, für die Suche nach einem Nachfolger einen Aufruf im Gemeindeblatt zu schalten.

Herr von Lübtow sieht die Arbeit des Seniorenrats als politische Aufgabe an. Das Zusammenlegen von Förderverein und Seniorenrat empfiehlt er nicht, da die Ziele der beiden Institutionen zu unterschiedlich sind. Herr von Lübtow betont, wie wichtig es ist, einen ausgewogenen Altersmix im Seniorenrat zu haben.

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 24.09.2019

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

Tagesordnungspunkt 5 Lärmprobleme im Wohngebiet "Urbacher Mitte II" - Erlass einer Polizeiverordnung

Dem Gemeinderat liegt die Sitzungsvorlage Nr. 118/2019 vor.
Sie ist Bestandteil dieser Niederschrift.

Herr Grockenberger fasst kurz die Problematik im Wohngebiet Urbacher Mitte II zusammen. Eine Verbesserung der Situation wird mit Beginn der Bauarbeiten erwartet.

BMin Fehlren berichtet, dass von Seiten der Polizei verstärkte Kontrollen zugesagt wurden.

GR Krötz äußert sich zum Inhalt der Polizeiverordnung wie folgt:

„Sehr geehrte Frau Fehlren, sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung, sehr geehrte Gemeinderatskolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Gäste, die Lärmbelästigung durch eine Vielzahl von Jugendlichen an den Freiflächen, Sitzmöglichkeiten und Spielgeräten in der Urbacher Mitte II ist so nicht hinnehmbar und stellt eine übermäßige Belastung für die Anwohner dar. Dies kann nicht toleriert werden und hier stehen wir gemeinsam in der Pflicht entsprechende Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Bereits jetzt, ohne eine zusätzliche Polizeiverordnung für diesen Bereich, können Ordnungswidrigkeiten wie Nachtruhestörungen, Lärmbelästigungen durch das Abspielen von Musik (Allgemeine PolVO), das Herumfahren mit Mofas im Fußgängerbereich (StVO) geahndet werden. Hier ist natürlich der Gemeindevollzugsbeamte gefordert. Dazu muss dieser in seiner Aufgabe gestärkt und von anderen Aufgaben entlastet werden. Da sehen wir noch Möglichkeiten, die wir in Kürze einbringen werden. Auch sollten wir darüber nachdenken, wie eine übergemeindliche Zusammenarbeit beispielsweise mit dem Gemeindevollzugsbeamten in Plüderhausen mit einer gemeinsamen Streife aussehen könnte. Dazu bitte ich Sie Frau Fehlren entsprechend tätig zu werden. Wenn der Gemeindevollzugsbeamte nicht da ist, er kann natürlich keine 24/7 Abdeckung machen, benötigen wir die Unterstützung des Polizeivollzugsdienstes, der jedoch aufgrund des personellen Engpasses und der hohen Arbeitsbelastung Prioritäten setzen muss. (Einen bezahlten Sicherheitsdienst, wie zum Teil gefordert, lehnen wir ab.) Auch wenn das Problem im Winterhalbjahr nachlassen wird, steht uns der nächste Frühling bevor. Wir sind zwar optimistisch, dass mit zunehmender Bebauung die Attraktivität dieses Bereichs für die Jugendlichen nachlässt. Gleichwohl wird es auch in Zukunft zu Problemen und Ansammlungen kommen und das Problem somit nicht verschwinden. Den Erlass einer zusätzlichen Polizeiverordnung begrüßen wir als Freie Wähler ausdrücklich als Baustein von Maßnahme, um dem Problem Herr zu werden. Ein Dank an Herr Grockenberger, der hier gute Vorarbeit geleistet hat. Eine zusätzliche Polizeiverordnung ist ein wichtiger Baustein um weitere Rechtssicherheit für alle Beteiligten, also für die Gemeindeverwaltung mit Gemeindlichen Vollzugsdienst, die Jugendlichen und natürlich die Anwohner selbst in einer Verordnung zu schaffen.

Folgende Ergänzungen und Änderungen bitten wir jedoch in die Ergänzende Polizeiverordnung aufzunehmen: Die Verordnung sollte auch für die Urbacher Mitte I ausge-

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 24.09.2019

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

weitert werden, die bisher von der Allgemeinen Polizeiverordnung abgedeckt wird. Es wäre aber nicht darstellbar und nicht schlüssig, wenn in der Urbacher Mitte I andere Regeln gelten, als in der Mitte II.

§ 2 (4) ist nur eine Wiederholung von 30 (1) StVO unnötiges umherfahren und Motor laufen lassen. Dies bezieht sich auf die in der Urbacher Mitte bestehenden Straßen. Dies könnte zu der irrtümlichen Annahme des Lesers führen, dass das Fahren erlaubt ist. Das Befahren der Fuß- und Radwege ist natürlich durch Verkehrszeichen verboten. Daher schlagen wir vor einen zweiten Satz in 2 (4) einzufügen, wonach Fuß- und Radwege für Kraftfahrzeuge gemäß Verkehrszeichen gesperrt sind.

§ 3 (2) Auf Sport- und Spielflächen und Ruhebänken muss nicht nur das Rauchen, sondern auch der Genuss und das Mitführen von alkoholischen Getränken untersagt werden. Auf Spielflächen für Kinder sehen wir keinen Platz für Nikotin und Alkohol. Dementsprechend ist natürlich auch die Ordnungswidrigkeit-Vorschrift 7 (1) Nr. 4 anzupassen.

§ 4 Ein Verweilverbot klingt natürlich sehr hart und wurde auch innerhalb der Fraktion diskutiert. Sie ist jedoch notwendig um mögliche rechtliche Lücken zu schließen und Rechtssicherheit für den Vollzugsdienst zu schaffen. Dies ist beispielsweise, wenn ein Störer nicht identifizierbar ist und somit § 2 nicht greift. Auch der Schritt zum Platzverweis nach dem Polizeigesetz setzt eine Störung oder eine unmittelbar bevorstehende Gefahr durch den Adressaten voraus. Beispiel Ruhestörung, wenn Polizei oder GVB kommt war es keiner und Zeugen gibt es nicht. Um hier ein klares Signal an alle Beteiligten zu senden aber auch ggf. eine bloße, größere Ansammlung von Jugendlichen zu unterbinden, die leider aus Erfahrung später zu Störungen führt, brauchen wir diesen Paragraph. Analog wird eine solche Regelung bereits am Schloss und auf reinen Spielplätzen praktiziert. Gleichwohl geben wir zu bedenken, dass ein Verweilverbot ab 21.00 Uhr nicht nur Jugendliche trifft, sondern auch andere Bürger und gar Anwohner selbst, die in einer schönen Sommernacht die Örtlichkeit im Stillen nutzen wollen. Aus diesem Grund beantragen wir die Veränderung des Verweilverbots von 21.00 Uhr auf 22.00 Uhr. Dies würde somit der Nachtruheregulierung angeglichen. Wichtig ist natürlich, und da habe ich in den Vollzugsdienst vollstes Vertrauen, die Berücksichtigung der Verhältnismäßigkeit von Maßnahmen, insbesondere nach Erforderlichkeit und angemessen zu reagieren. Oder anders gesagt, das notwendige Fingerspitzengefühl walten zu lassen. Bei geringfügigen Ordnungswidrigkeiten, von denen wir juristisch in diesem Bereich in der Regel sprechen, besteht immer eine Ermessensentscheidung nach dem Opportunitätsprinzip. Das bedeutet, es obliegt immer noch dem Vollzugsbediensteten, wie er tätig wird.

Flankierend sollte Jugendlichen nicht nur Verbote ausgesprochen, sondern auch mit einer angemessenen Jugendarbeit begegnet und Alternativen aufgezeigt werden. Da bitten wir um Prüfung der Verwaltung, wie dies aussehen kann.“

BMin Fehlren gibt zu bedenken, dass aufgrund der umfangreichen Anmerkungen durch die Fraktion der Freien Wähler eine Abstimmung schwierig wird. Ein solcher Redebeitrag hätte der Verwaltung frühzeitig zugeschickt werden müssen.

Zum Punkt Zusammenarbeit der Gemeindevollzugsbediensteten von Urbach und Plüderhausen gibt sie den Hinweis, es existiere bereits eine Absprache, zu zweit Streife zu laufen.

Abends und an Wochenenden sei es im Übrigen Aufgabe der Polizei, einzuschreiten.

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 24.09.2019

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

GR Holzwarth stimmt im Namen der CDU-Fraktion dem Vorschlag der Verwaltung zu, bittet aber um eine Ausweitung der Polizeiverordnung auf die Urbacher Mitte I und andere Spielplätze in Urbach. GR Holzwarth regt an, einen Busgeldkatalog zu erstellen. Eine Anpassung der Zeiten müsste außerdem erfolgen. Er bittet, die Polizeiverordnung entsprechend zu überarbeiten. Man wolle nicht für jedes Gebiet eine Polizeiverordnung.

Laut Herr Grockenberger ist dies bei anderen Spielplätzen bereits geregelt. Durch die Polizeiverordnung solle eine Verschärfung der bereits existierenden Vorschriften speziell für die Urbacher Mitte II erreicht werden.

BMin Fehlren erklärt, man habe in der Verwaltung eine Ausweitung auf andere Bereiche Urbachs diskutiert. In der Urbacher Mitte I betreffe es nur den Spielplatz, in der Urbacher Mitte II dagegen das gesamte Gebiet, das kein Spielplatz sei, dies sei der Unterschied.

GR Nagel befürwortet die Verbote erst ab 22.00 Uhr.

BMin Fehlren entgegnet, die Probleme durch Lärmbelästigung träten aber verstärkt in der Zeit von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr auf.

Wenn man die Bestimmungen erst ab 22.00 Uhr anwenden könnte, könne man sich die Polizeiverordnung schenken, so Herr Grockenberger.
Vor 21.00 Uhr schicke man niemanden weg, aber man würde die Rechtsgrundlage dafür schaffen, dies tun zu können.

GR Schlotz meint, dass es in der Urbacher Mitte tendenziell ruhiger geworden ist. Ihm geht § 4 „Verbot des Verweilens zu den Ruhezeiten“ zu weit, denn dann könnte man sich ja nicht einmal fünf Minuten hinsetzen.

GR Mihalek stört sich ebenfalls daran, dass wenn er ein Eis essen und hinsitzen würde, ihn die Polizei nach 20.00 Uhr fortschicken könnte. Er würde die Polizeiverordnung zeitlich begrenzt, also bis zum Beginn der Bauarbeiten, befürworten. Danach müsste man über das Problem neu beraten.

GR Krötz betont, dass Jugendliche nicht weggeschickt werden, wenn sie sich ruhig verhalten. Und schon die „normale“ Polizeiverordnung biete die Handhabe, gegen Störer einen Platzverweis auszusprechen.

GR Wrobel-Adelhelm befürchtet eine Verlagerung der Probleme.

GRin Bäuchle würde bis zum Baubeginn warten und dann nochmal beraten.

BMin Fehlren schlägt angesichts des Verlaufs der Diskussion vor, auf eine Abstimmung zu verzichten, die Thematik im Ältestenrat zu besprechen und sie dann erneut im Gremium zu beraten. Gegen diese Vorgehensweise erhebt sich kein Widerspruch.

(Herr Sommer und Herr Grockenberger verlassen den Sitzungssaal)

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 24.09.2019

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

Tagesordnungspunkt 6 Änderung der Abgrenzung des Naturparks Schwäbisch-Fränkischer Wald - Stellungnahme der Gemeinde

Dem Gemeinderat liegt die Sitzungsvorlage Nr. 105/2019 vor.
Sie ist Bestandteil dieser Niederschrift.

Bürgermeisterin Fehlren begrüßt Herrn Reiniger vom Landratsamt zu diesem Tagesordnungspunkt.

Aus den Reihen des Gemeinderats kommen viele Fragen auf.

GR Holzwarth möchte wissen, wieviel Quadratmeter von der neuen Abgrenzung betroffen sind. Auch die eventuelle Abgabe von Kompetenzen beziehungsweise die Einschränkungen von Handlungsmöglichkeiten zum Beispiel in den Bereichen Bärenhof und Hagsteige besorgt ihn.

GR Wrobel-Adelhelm fragt nach Einschränkungen für Grundstückseigner, zum Beispiel bei mehrtägigen Zelten oder Grillen.

Dies ist bereits jetzt verboten, entgegnet Herr Koch. Auf normale landwirtschaftliche Tätigkeiten hat die neue Abgrenzung keine Auswirkung. Auch heute muss vieles schon durch das Landratsamt genehmigt werden.

GR Schlotz geht nicht von Nachteilen für den Bärenhof aus.

Für die Fraktion der Freien Wähler waren die Ausführungen bezüglich der Erweiterung größtenteils unstrittig. Der Einbezug des Gebiets um den Bärenhof wurde allerdings kritisch betrachtet.

Herr Reiniger betont, dass diese Maßnahme stärken und nicht schaden soll.

GR Wrobel-Adelhelm fragt nach der Art der Fördermaßnahmen.

Gefördert werden kann zum Beispiel die Infrastruktur, nachhaltiger Tourismus, antwortet Herr Reiniger.

GR Holzwarth möchte im Namen seiner Fraktion den Antrag stellen, Flächen, welche bisher keinen Schutzstatus haben, aus dem Geltungsbereich herauszunehmen.

**Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats
in öffentlicher Sitzung am 24.09.2019**

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

**Tagesordnungspunkt 6
Änderung der Abgrenzung des Naturparks Schwäbisch-Fränkischer Wald -
Stellungnahme der Gemeinde
Tagesordnungspunkt 6.1
Antrag der CDU**

Dem Gemeinderat liegt die Sitzungsvorlage Nr. 105/2019 vor.
Sie ist Bestandteil dieser Niederschrift.

Der Gemeinderat fasst daraufhin folgenden

Beschluss:

Die Fraktion der CDU beantragt, Flächen, welche bisher keinen Schutzstatus haben, aus dem Geltungsbereich der Abgrenzung des Naturparks Schwäbisch-Fränkischer Wald herauszunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt

Ja-Stimmen:	3	GRin Bäuchle, GR Holzwarth, GR Wiedmaier
Nein-Stimmen:	11	
Enthaltungen:	3	GRin Foschiatti, GR Krötz, GR Wrobel-Adelhelm
Befangenheit bei:	0	

**Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats
in öffentlicher Sitzung am 24.09.2019**

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

Tagesordnungspunkt 6

**Änderung der Abgrenzung des Naturparks Schwäbisch-Fränkischer Wald -
Stellungnahme der Gemeinde**

Tagesordnungspunkt 6.2

Änderung der Abgrenzung des Naturparks Schwäbisch-Fränkischer Wald

Dem Gemeinderat liegt die Sitzungsvorlage Nr. 105/2019 vor.
Sie ist Bestandteil dieser Niederschrift.

Der Gemeinderat fasst daraufhin folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Urbach stimmt der Erweiterung des Geltungsbereichs der Verordnung über den Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald entsprechend Anlage 1 zu dieser Sitzungsvorlage zu.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen:	12	
Nein-Stimmen:	5	GRin Bäuchle, GRin Foschiatti, GR Hozwarth, GR Wiedmaier, GR Wrobel-Adelhelm
Enthaltungen:	0	
Befangenheit bei:	0	

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 24.09.2019

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

Tagesordnungspunkt 7 Auflösung des Grillplatzes Roter Berg - erneute Beratung

Dem Gemeinderat liegt die Sitzungsvorlage Nr. 108/2019 vor.
Sie ist Bestandteil dieser Niederschrift.

BMin Fehlren bezieht sich auf das Antwortschreiben des Landratsamts, Amt für Umweltschutz Naturschutz und Landschaftspflege. Bei der Auflösung des Grillplatzes Roter Berg handelt es sich um eine Kompensierungsmaßnahme für den Bau der neuen Grillstelle an der Rems. Der Rückbau würde dem Ökopunktekonto der Gemeinde gutgeschrieben.

GR Schlotz sieht eine Möglichkeit für den Erhalt des Platzes, wenn dieser durch eine Hecke deutlich abgegrenzt würde.

Auch GRin Bruckmann spricht sich für einen Erhalt des Grillplatzes aus. Eine Auflösung würde einen enormen Verlust für die Gemeinde bedeuten. Großveranstaltungen könnte man unterbinden.

Für GR Holzwarth hat der Grillplatz Bestandsschutz. Auch die Zusage durch den früheren Bürgermeister stellt er in Frage.

Herr Reiniger verweist nochmal auf die Konflikte durch Partys, Verschmutzungen und Lärm in der Vergangenheit.

Für BMin Fehlren stellt sich die Frage, ob es sich bei der Auflösung um ein „Soll“ handelt.

Juristisch gesehen, bedeutet es ein breites Muss, entgegnet Herr Reiniger.

GR Mihalek befürchtet eine Verdrängung der Jugendlichen aus einem weiteren Bereich.

GR Wrobel-Adelhelm stellt die Frage, ob sich die Gemeinde drei Grillplätze leisten kann.

GRin Brax-Landwehr kann die Problematik nachvollziehen und stimmt der Auflösung zu.

GRin Burkhardt sieht einen Kompromiss für die Auflösung des Grillplatzes im Finden eines Stellplatzes für den Wald- und Naturwagen in der Nachbarschaft des Waldkindergartens. Der Grillplatz bedeutet einen großen Mehraufwand für den Bauhof.

Da es früher immer schwer war einen Grillplatz zu finden, spricht sich GRin Foschiatti für den Erhalt aus.

BMin Fehlren schlägt vor, abzustimmen und sich noch mal zu beraten.

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 24.09.2019

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehrlen
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Urbach beschließt, den Grillplatz Roter Berg aufzulösen. Es handelt sich um eine Kompensation für den Rastplatz an der Rems. Als Ersatz dient der bereits gebaute Waldspiel- und grillplatz Hauwiese nördlich der Hagsteige. Eine ca. 10 m x 10 m große Wiesenfläche wird dem Waldkindergarten als Aufenthaltsbereich zur Verfügung gestellt. Die Restfläche wird als Ökokontomaßnahme zur FFH-Flachlandmähwiese aufgewertet und dem gemeindlichen Ökokonto gutgeschrieben.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt

Ja-Stimmen:	5	GRin Brax-Landwehr, GR Jonas Burkhardt, GRin Siegrun Burkhardt, BMin Fehrlen, GR Nagel
Nein-Stimmen:	10	
Enthaltungen:	2	GRin Jud, GR Schlotz
Befangenheit bei:	0	

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 24.09.2019

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehrlen
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

Tagesordnungspunkt 8 Abbruch Gemeindegebäude Kirchplatz 9 und Schraienstraße 3 - Vergabe

Dem Gemeinderat liegt die Sitzungsvorlage Nr. 116/2019 vor.
Sie ist Bestandteil dieser Niederschrift.

GR Holzwarth fragt, ob der Keller trotz Abriss des Kirchplatz 9 erhalten bleiben muss.

Herr Wittmann bestätigt dies, da der Keller denkmalgeschützt ist.

GR Holzwarth möchte wissen, ob der Verkauf der Schraienstraße 3 über einen Makler versucht wurde.

Herr Wittmann gibt zu bedenken, dass der Erhalt des Gebäudes Schraienstraße aufgrund des Brandschadens langfristig nicht möglich ist.

GRin Jud spricht sich für einen Abriss der Gebäude aus.

Wie sieht die Planung für die Flächen Beckengasse und Kirchplatz aus, fragt GR Wrobel-Adelhelm.

Die Verwaltung ist derzeit im Gespräch mit den Eigentümern der Beckengasse, antwortet BMin Fehrlen. Die Gemeinde würde die Fläche gern erwerben. Aufgrund der kontroversen Diskussion im Gemeinderat schlägt BMin Fehrlen vor, den Beschlussvorschlag aufzuteilen und getrennt abzustimmen.

**Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats
in öffentlicher Sitzung am 24.09.2019**

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

**Tagesordnungspunkt 8
Abbruch Gemeindegebäude Kirchplatz 9 und Schraienstraße 3 - Vergabe
Tagesordnungspunkt 8.1
Antrag auf Änderung des Beschlussvorschlags in zwei abgetrennte Abstimmungen**

Dem Gemeinderat liegt die Sitzungsvorlage Nr. 116/2019 vor.
Sie ist Bestandteil dieser Niederschrift.

GR Schlotz ist während der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

Der Gemeinderat fasst daraufhin folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Urbach stellt den Antrag auf Änderung des Beschlussvorschlags und einer getrennten Abstimmung über die Gebäude Kirchplatz 9 und Schraienstraße 3.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen:	13	
Nein-Stimmen:	3	GRin Brax-Landwehr, GR Jonas Burkhardt, GR Nagel
Enthaltungen:	0	
Befangenheit bei:	0	

**Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats
in öffentlicher Sitzung am 24.09.2019**

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

**Tagesordnungspunkt 8
Abbruch Gemeindegebäude Kirchplatz 9 und Schraienstraße 3 - Vergabe
Tagesordnungspunkt 8.2
Abbruch Gemeindegebäude Kirchplatz 9**

Dem Gemeinderat liegt die Sitzungsvorlage Nr. 116/2019 vor.
Sie ist Bestandteil dieser Niederschrift.

GR Schlotz ist während der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

Der Gemeinderat fasst daraufhin folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Urbach beschließt den Abbruch des Gemeindegebäudes Kirchplatz 9 und vergibt die Arbeiten zum Abbruch der Gebäude an die Fa. Abbruch Bühler GmbH aus Plüderhausen mit einer Auftragssumme für brutto 76.534,85 €.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen:	15	
Nein-Stimmen:	1	GR Wrobel-Adelhelm
Enthaltungen:	0	
Befangenheit bei:	0	

**Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats
in öffentlicher Sitzung am 24.09.2019**

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

**Tagesordnungspunkt 8
Abbruch Gemeindegebäude Kirchplatz 9 und Schraienstraße 3 - Vergabe
Tagesordnungspunkt 8.3
Verkauf Gebäude Schraienstraße 3 am freien Markt**

Dem Gemeinderat liegt die Sitzungsvorlage Nr. 116/2019 vor.
Sie ist Bestandteil dieser Niederschrift.

GR Schlotz ist während der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

Der Gemeinderat fasst daraufhin folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Urbach beschließt das Gebäude Schraienstraße 3 am freien Markt zum Verkauf anzubieten, sofern eine Übertragung der Versicherungsleistung auf den neuen Eigentümer möglich ist.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen:	11	
Nein-Stimmen:	4	GRin Brax-Landwehr, GR Jonas Burkhardt, BMin Fehlren, GR Nagel
Enthaltungen:	1	GRin Siegrun Burkhardt
Befangenheit bei:	0	

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 24.09.2019

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

Tagesordnungspunkt 9 Kommunaler Klimaschutz Gemeinde Urbach - Festlegung der weiteren Schritte

Dem Gemeinderat liegt die Sitzungsvorlage Nr. 112/2019 vor.
Sie ist Bestandteil dieser Niederschrift.

Herr Wittmann bezieht sich auf die Sitzungsvorlage und betont, dass es nun wichtig ist, zeitnah Anträge zu stellen.

GRin Jud entgegnet, dass ihre Fraktion den Beschlussvorschlag nicht mitträgt. Klimaschutz ist wichtig, aber bei der derzeitigen angespannten Personalsituation im Bauamt zusätzliche Maßnahmen nicht umsetzbar.

GR Holzwarth spricht sich ebenso gegen die Schaffung der Stelle eines Klimamanagers aus. Das Förderprogramm ist für die Gemeinde nicht passend.

GR Nagel verliest den Wortlaut des Beschlusses vom 26. Februar 2019:

„Der Gemeinderat der Gemeinde Urbach beginnt den Weg zu einer klimafreundlichen Gemeinde mit einem intensiven Klimaschutzmanagement.

Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, folgende vorbereitende Maßnahmen zu ergreifen und zu finanzieren:

- *Durchführung einer CO₂-Bilanzierung (Kosten 4.800 € abzüglich 50 % Förderung im Jahr 2019*
- *Gründung einer Klimaschutz-Arbeitsgruppe = „Urbacher Nachhaltigkeitsinitiative – UNI“ im Herbst 2019*
- *Zeitnahe Wiederbesetzung der Springer-Hausmeisterstelle in 2019*
- *Vorhabenbeschreibung und Antragstellung für das Klimaschutzmanagement nach Kommunalrichtlinie bis Ende des Jahres 2019*
- *Finanzierung und Teilnahme am European Energie Award in 2020*
- *Finanzierung und Einstellung eines Klimaschutzmanagers im Jahr 2020/2021.“*

GR Nagel meint weiter, 1,4 Millionen Menschen gehen wegen dem Klimaschutz auf die Straße und Urbach macht die Türen zu. Beim Beschluss im Februar haben 15 Gemeinderatsmitglieder dem Beschluss zugestimmt. Es gab keine Enthaltung und keine Gegenstimme.

GRin Burkhardt bezieht sich auf die Veränderungen im Rathaus. Beschlüsse müssen gelegentlich auch in Frage gestellt werden.

GR Mihalek meint, dass sich niemand gegen den Klimaschutz stellt, sondern lediglich gegen eine zusätzliche Stelle auf der Payroll.

Nach Meinung von GR Wrobel-Adelhelm gibt es genügend andere notwendige Maßnahmen, wie Trink- und Abwasser, welche von der Gemeinde angegangen werden müssen.

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 24.09.2019

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehrlen
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

Die Stelle des Klimaschutzmanagers hat man in der Vergangenheit auch schon kritisch gesehen, entgegnet GR Schlotz.

Herr Wittmann weist daraufhin, dass die Stelle auf zwei Jahre befristet ist und spricht sich für die Schaffung aus. Seiner Meinung wäre es sehr bedauerlich, an dieser Stelle abzubauen, nach dem man bereits so viel Zeit investiert hat.

Um einen kompletten Abbruch geht es nicht, entgegnet GRin Jud.

Auch BMin Fehrlen betont, dass es sich um keine dauerhafte Stelle handelt. Zudem darf man nicht vergessen, dass die Stelle zu 65 % gefördert wird. Aus den Reihen der Verwaltung kann momentan niemand zusätzliche Tätigkeiten beziehungsweise Projekte umsetzen.

GRin Brax-Landwehr fragt, ob man die Mittel auch zu einem späteren Zeitpunkt beantragen kann.

Dies bejaht Herr Wittmann.

Der Gemeinderat fasst daraufhin folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Urbach möchte den Weg zu einer klimafreundlichen Gemeinde mit dem Beginn des intensiven Klimaschutzmanagements anstreben. Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, folgende vorbereitende Maßnahmen zu ergreifen und zu finanzieren:

- Antragstellung Finanzierung und Teilnahme am European Energie Award für das Jahr 2020.
- Antragstellung und Vorhabeneschreibung für das Klimaschutzmanagement nach der Kommunalrichtlinie mit Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes im Zeitraum 2020-2022.
- Finanzierung einer geförderten Klimaschutzmanager-Stelle im Projektzeitraum 2020-2022.
- Gründung einer Klimaschutz-Arbeitsgruppe = „Urbacher Nachhaltigkeitsinitiative – UNI“ im Frühjahr 2020.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt

Ja-Stimmen:	4	GRin Brax-Landwehr, GR Jonas Burkhardt, BMin Fehrlen, GR Nagel
Nein-Stimmen:	11	
Enthaltungen:	2	GRin Bäuchle, GR Schlotz
Befangenheit bei:	0	

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 24.09.2019

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

Tagesordnungspunkt 10

Bebauungsplan Nr. 172 "Beckengasse / Marktweg" - Ergebnis der erneuten öffentlichen Auslegung und erneute Satzungsbeschlüsse für den Bebauungsplan und die Örtlichen Bauvorschriften

Dem Gemeinderat liegt die Sitzungsvorlage Nr. 109/2019 vor.
Sie ist Bestandteil dieser Niederschrift.

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Diskussionsbedarf.

Der Gemeinderat fasst daraufhin folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Urbach nimmt das Ergebnis der erneuten öffentlichen Auslegung des Entwurfs des Bebauungsplans Nr. 172 „Beckengasse / Marktweg“ zu Kenntnis. Von der Öffentlichkeit sind keine Stellungnahmen eingegangen, die Stellungnahmen der Behörden werden zur Kenntnis genommen. Der Gemeinderat beschließt die Satzungen über die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 172 „Beckengasse / Marktweg“ und über die Örtlichen Bauvorschriften zum Bebauungsplan Nr. 172 „Beckengasse / Marktweg“ in Anlage 1 und 2 zu dieser Sitzungsvorlage. Diese Satzungen ersetzen die noch nicht in Kraft getretenen Satzungen in Anlage 4 und 5 der Sitzungsvorlage Nr. 068/2017. Es handelt sich um einen Bebauungsplan der Innenentwicklung, der im beschleunigten Verfahren gemäß § 13 a BauGB aufgestellt wird.

Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, die Kenntnisnahme der Stellungnahmen den Behörden mitzuteilen und die Satzungsbeschlüsse ortsüblich bekanntzumachen, sobald dies zur Fortsetzung des Umlegungsverfahrens erforderlich ist. Das Planwerk tritt erst mit dieser Bekanntgabe in Kraft.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen:	15	
Nein-Stimmen:	0	
Enthaltungen:	1	GR Wrobel-Adelhelm
Befangenheit bei:	1	GRin Jud

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 24.09.2019

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

Tagesordnungspunkt 11

Abschluss einer Aufhebungsvereinbarung des bestehenden Gas-Konzessions- vertrags zwischen der Gemeinde Urbach und Remstalwerk GmbH & Co. KG

Dem Gemeinderat liegt die Sitzungsvorlage Nr. 100/2019 vor.
Sie ist Bestandteil dieser Niederschrift.

GR Wrobel-Adelhelm möchte wissen, ob sich die Remstalwerk GmbH & Co.KG ver-
spekuliert hat.

GR Holzwarth verweist auf die stattgefundene Informationsveranstaltung, auf welcher
die Hintergründe erläutert wurden.

BMin Fehlren erklärt, dass es zu keiner Einigung zwischen der EnBW Gas GmbH und
der Remstalwerk GmbH gekommen ist. Die rechtlichen Rahmenbedingungen haben
sich in der Zwischenzeit geändert. Der Konzessionsvertrag hat somit seine Gültigkeit
verloren. Über eine Neuausschreibung eines Gas-Konzessionsvergabeverfahrens wird
in einer gesonderten Gemeinderatssitzung abgestimmt.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, den bestehenden Gas-Konzessions-
vertrag mit der Remstalwerk GmbH & Co. KG durch Abschluss der als Anlage bei be-
fügten Aufhebungsvereinbarung vorzeitig zu beenden.
2. Der Gemeinderat berechtigt die Verwaltung, vor Abschluss der Aufhebungsvereinba-
rung Änderungen an derselben vorzunehmen, soweit diese redaktionelle Natur sind,
Vorgaben der Kommunalaufsicht entsprechen oder soweit sie nicht wesentliche Ver-
tragsinhalte grundlegend verändern.
3. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis davon, dass Beginn und Durchführung des nach
Abschluss der Aufhebungsvereinbarung erforderlichen Gas-Konzessionsvergabever-
fahrens gesonderten Gemeinderatsbeschlüssen vorbehalten bleibt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen:	16	
Nein-Stimmen:	0	
Enthaltungen:	1	GR Wrobel-Adelhelm
Befangenheit bei:	0	

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 24.09.2019

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

Tagesordnungspunkt 12

Remstal Gartenschau 2019 - Zustimmung zum Jahresabschluss für das Jahr 2018 der Remstal Gartenschau 2019 GmbH

Dem Gemeinderat liegt die Sitzungsvorlage Nr. 101/2019 vor.
Sie ist Bestandteil dieser Niederschrift.

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Diskussionsbedarf.

Der Gemeinderat fasst daraufhin folgenden

Beschluss:

Frau Bürgermeisterin Martina Fehlren wird ermächtigt, in der Gesellschafterversammlung der Remstal Gartenschau 2019 GmbH wie folgt zu beschließen:

1) Der Jahresabschluss 2018 mit	
einer Bilanzsumme von	1.558.422,17 €
einem Jahresüberschuss von	5.057,70 €

wird festgestellt.

2) Der Jahresüberschuss wird in voller Höhe als Gewinnvortrag in das nächste Wirtschaftsjahr vorgetragen.

3) Es erfolgt keine Einstellung in die Gewinnrücklagen.

4) Dem Geschäftsführer wird für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung erteilt.

5) Die ordentlichen Aufsichtsratsmitglieder, die nicht zugleich Vertreter in der Gesellschafterversammlung sind, werden für das Geschäftsjahr 2018 entlastet.

6) Die ordentlichen Aufsichtsratsmitglieder, die gleichzeitig Vertreter in der Gesellschafterversammlung sind, werden für das Geschäftsjahr 2018 entlastet.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen:	16	
Nein-Stimmen:	0	
Enthaltungen:	1	GR Wrobel-Adelhelm
Befangenheit bei:	0	

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 24.09.2019

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ri

Tagesordnungspunkt 13 Beschluss über die Annahme von Spenden

Dem Gemeinderat liegt die Sitzungsvorlage Nr. 111/2019 vor.
Sie ist Bestandteil dieser Niederschrift.

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Diskussionsbedarf.

Der Gemeinderat fasst daraufhin folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Urbach beschließt folgende von der Gemeindeverwaltung bereits entgegengenommene Spenden endgültig anzunehmen:

Spender	Anlass, Zweck	Spendendatum	EURO-Betrag
Evangelische Kirchengemeinde	Brandgeschädigte Brand Wohnhaus Beckengasse 21 am 29.03.2019	05.06.2019	238,82 €
Volker Schiek	Waldpädagogik	07.06.2019	100,00 €
Die Schatzkiste e.V.	Brandgeschädigte Brand Wohnhaus Beckengasse 21 am 29.03.2019	01.07.2019	530,93 €
Evangelische Kirchengemeinde	Brandgeschädigte Brand Wohnhaus Beckengasse 21 am 29.03.2019	03.07.2019	571,45 €
Thomas Schiek	Skulpturenachse	12.07.2019	2.000,00 €
Elternbeirat Kindergarten Lerchennest	Spielsache aus Erlös Börse	17.07.2019	118,94 €

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen: 16
Nein-Stimmen: 1 GR Wrobel-Adelhelm
Enthaltungen: 0
Befangenheit bei: 0